



Syllabus für das Fach Johannes-Evangelium

Name des Kurses: Johannes-Evangelium
 Nummer des Kurses: NT 1203
 Name des Fachmentors: Max Isler, isler@igw.edu
 Name des Korrektors:
 (falls nicht identisch mit dem Fachmentor)
 Punkte für den Kurs (ECTS): 3 Credits
 Daten / Termine:
 Ort: Selbststudium
 Abgabetermin BA (Poststempel): Spätestens 15. August 2009
 Abgabetermin FSBA/MAFS: Spätestens 8 Monate nach Erhalt

Autor (Studierende/r): _____

IGW-Nr.: _____

Verlängerung: 30 Tage 60 Tage 90 Tage

Der/die Studierende bestätigt mit seiner/ihrer Unterschrift, dass	Bemerkungen:
<input type="checkbox"/> die IGW-Rechnungen jeweils termingerecht bezahlt werden	
<input type="checkbox"/> alle verlangten Aufgaben gemäss Syllabus ausgeführt wurden	
<input type="checkbox"/> die vorliegende Arbeit <u>völlig selbständig</u> erarbeitet wurde	
<input type="checkbox"/> die <i>Kursauswertung Syllabus</i> nach Beendung der schriftlichen Arbeit an feedback@igw.edu geschickt wurde	
<input type="checkbox"/> die vorliegende Arbeit vollständig eingereicht wurde am:	

Eine vollständige Arbeit beinhaltet, dass alle obenstehenden Fragen mit Ja beantwortet wurden.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Eingang	verrechnet (bei Verlängerungen)	Visum Studienleiter	Eintrag Notenblatt	Einsicht Student (nur für BA)

II. Fachbeschreibung

Der Kurs behandelt folgende Themen: Bibelkunde, Einleitungsfragen, die besondere Eigenart des Johannes Evangeliums, seiner Theologie und seiner Intention.

III. Ziele

Der Student/Die Studentin

- gewinnt einen Überblick über das Johannesevangelium
- kennt den Inhalt der einzelnen Kapitel
- kennt die Einleitungsfragen
- setzt sich mit wichtigen Themen des Johannes-Evangeliums auseinander
- gewinnt neue theologische Einsichten
- erhält geistliche Impulse für sein Leben

IV. Aufgaben

Nr.	Aufgabenbeschreibung	Seiten	%	Korr.
	1. Leseaufgaben/Ueberblick über das Joh.-Evang.			
1.1	Lies relevante Literatur, welche Dich befähigt die Kursaufgaben zu erarbeiten (insgesamt 400 - 600 Seiten). Es empfiehlt sich mehrere Autoren zu konsultieren. Bewerte die gelesene Literatur. Wichtiger Hinweis: Diese Lektüre sollte parallel zu den anderen Aufgaben geschehen, d.h. Einleitungsliteratur, wenn Du Dich mit Einleitungsfragen beschäftigst; Kommentare und theologische Werke, wenn es um Exegese geht.	2	14	
1.2	Nur mit Bibel: Lies aufmerksam und unter Gebet das Johannes-Evangelium durch. Schreibe Beobachtungen und Fragen auf. Welches sind die wichtigsten Themen?	1	3	
1.3	Nur mit Bibel: Schreibe eine Inhaltsangabe für die einzelnen Kapitel. 1-2 Zeilen je Kapitel genügen. Wähle anschliessend für jedes Kapitel ein Schlüsselereignis aus, schreibe es auf und präge es Dir ein. So bleibt Dir der Inhalt des Evangeliums stets gegenwärtig. (Das Johannes-Evangelium ist vom Inhalt her einfacher als die drei anderen Evangelien. Der Inhalt lässt sich deshalb leichter einprägen.)	1	4	
1.4	Nur mit Bibel: Verschaffe Dir einen systematischen Überblick über Aufbau und Inhalt des Johannes-Evangeliums. Erstelle dazu eine Gliederung. Für die Hauptthemen kannst Du folgende Kapitel-Aufteilung verwenden, der Du nur noch geeignete Themen zuordnen musst. Joh. 1: Joh. 2-12: Joh. 13-17: Joh. 18-19: Joh. 20-21: Bestimmt wird Dir die weitere Unterteilung in Unterthemen	1	4	

	mit Kapitel und Versangabe leicht fallen.			
1.5	Nur mit Bibel: Lies das Evangelium nochmals aufmerksam durch und notiere neue Zusammenhänge oder Entdeckungen, die Du beim Ueberblickstudium gemacht hast.	0,5	3	

Nr.	Aufgabenbeschreibung	Seiten	%	Korr.
	2. Einleitungsfragen			Korr.
2.1	Lies aus dem Buch von Gerhard Hörster die Abschnitte, die sich mit den Einleitungsfragen zum Johannesevangelium befassen (Autor, Abfassungszeit usw.). Konsultiere weitere Literatur zu den Einleitungsfragen. Bewerte die gelesenen Seiten.	1	4	
2.2	Schreibe über die Verfasserschaft (Autor) des Johannes-Evangeliums. Setze Dich kritisch mit den Argumenten auseinander (Sowohl von Hörster als auch anderer Theologen).	3	8	
2.3	Gib einen Abriss über die politische, soziale, kulturelle und religiöse Situation zur Zeit von Jesus. Beachte dazu die Leseaufgaben!	2	4	
	3. Exegese			Korr.
3.1	Bearbeite Joh.1,14 exegetisch unter Berücksichtigung des Kontextes Joh.1,1-18. Benutze Hilfsmittel wie Lexika, Kommentare, Konkordanz usw.	2	8	
3.2	Exegetische Auslegung eines Abschnittes von ca. fünf zusammenhängenden Versen nach freier Wahl.	2	8	
	4. Theologie			Korr.
	4.1 Christologie			
4.1.1	<p>In Joh. 20,31 schreibt Johannes über den Zweck seines Buches: „Diese (Zeichen) aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“</p> <p>Mit anderen Worten geht es im Johannes-Evangelium um Jesus, unsere Beziehung zu ihm und die Folgen dieser Beziehung. Wir wollen den speziellen Beitrag von Johannes zur Christologie (= Lehre von Christus) und zur Soteriologie (= Lehre von der Rettung des Menschen) untersuchen. (Vgl. Ladd, Theology of the NT)</p> <p>Jesus der Messias: In unserem christlichen Wortschatz gebrauchen wir „Jesus Christus“ als Eigenname. Bei Johannes geschieht das nur in Joh.1,17 und 17,3. In allen anderen Stellen gebraucht er den Ausdruck „Christus“ als <u>Titel</u> in der Bedeutung „Gesalbter, Messias“. (Das griech. Wort „Christus“ entspricht dem hebr. Wort „Messias“. Beide bedeuten „Gesalbter“). Lies dazu Joh.1,41!</p> <p>Schreibe ca. ¼ DIN A4 Seite über die Bedeutung des Begriffes „Messias, Christus“. Benutze dafür Bibelllexikon, Konkordanz usw.</p>	0,25	2	

4.1.2	Jesus der Sohn Gottes: Typisch für Johannes ist die Bezeichnung „Sohn Gottes“ oder kurz „Sohn“. Schreibe ca. ¼ DIN A4 Seite über die Bedeutung des Begriffs „Sohn Gottes“, bzw. „Sohn“. Benutze dazu Bibelllexikon, Konkordanz usw.	0,25	2	
4.1.3	Jesus der „Ich bin“: Schreibe eine Liste mit den 7 „Ich bin“-Worten. Alle diese Aussagen sind nur konkrete Ausformulierungen der allgemeinen absoluten Aussage in Joh.8,58: „Ehe Abraham war, <u>bin ich</u>.“ Die Juden verstanden die Anspielung in den Worten Jesu sehr wohl. Jesus erhob damit den Anspruch göttlich zu sein. Joh.8,58 ist wohl eine Parallele zu 2.Mose 3,14, wo Gott selbst sich als der „Ich bin, der ich bin“ offenbarte. Das ist der Grund, warum die Juden Jesus steinigen wollten (Joh.8,59). Ergänze Deine Liste durch eine kurze Abhandlung über die Bedeutung der „Ich bin“-Worte (ca. ¼ DIN A4 Seite).	0,25	2	
4.1.4	Jesus der Logos: Lies Joh. 1,1-18, vgl. 1.Joh.1,1; Offb.19,13. Mache eine Zusammenstellung über alles, was Du über den Logos in diesem Abschnitt erfährst (ca. ¼ DIN A4 Seite).	0,25	2	
4.1.5	Hauptaufgabe: Schreibe nun eine Abhandlung über die Christologie (= Lehre von Christus) des Johannes-Evangeliums. Nütze die geleistete Vorarbeit, aber auch Kommentare, Lexika usw. (ca. 3 DIN A4 Seiten)	3	10	
	4.2. Soteriologie			
4.2.1	Glauben: Die einzige Forderung an den Menschen, damit er das ewige Leben hat, ist zu glauben. Schreibe ca. ¼ DIN A4 Seite über die Bedeutung von „glauben“ bei Johannes. Benutze dazu Bibelllexikon, Konkordanz usw.	0,25	2	
4.2.2	Ewiges Leben: Die zentrale Botschaft von Jesus nach dem Johannes-Evangelium ist das ewige Leben und zwar das ewige Leben als Realität bereits in der Gegenwart (Joh. 3,36 u.a.), vgl. dagegen die Synoptiker, welche „ewiges Leben“ als zukünftige Segnung verstehen (Mark.9,43.45 par.; Mat.7,14; 25,46). Der Begriff „ewiges Leben“ meint in mancher Hinsicht die Realität, die in den Synoptikern mit Reich Gottes bzw. Himmelreich bezeichnet wird. Schreibe ca. ¼ Seite über das ewige Leben, wie Johannes es versteht. Benutze Konkordanz und Bibelllexikon.	0,25	2	
4.2.3	Heiliger Geist: Schreibe ca. ¼ Seite über den Heiligen Geist und seinen Dienst im Leben des Gläubigen nach dem Johannes-Evangelium.	0,25	2	
4.2.4	Missionsauftrag: John Stott, der bekannte evangelikale Theologe, schreibt einiges zu Joh.20,21: Lies Beilage 1! Fasse den Gedankengang von Stott kurz zusammen und nimm dazu Stellung	0,25	2	
4.2.5	Hauptaufgabe: Schreibe nun eine Abhandlung über die Soteriologie (= Lehre von der Rettung des Menschen) des Johannes-Evangeliums. Nütze die geleistete Vorarbeit (Aufgaben 4.1.5 - 4.2.4), aber auch Kommentare, Lexika usw.	3	10	

	(ca. 3 DIN A4 Seiten)			

Nr.	Aufgabenbeschreibung	Seiten	%	Korr.
	5. Anwendung			
5.1	Lies noch einmal das Johannes-Evangelium. Notiere anschliessend wichtige Erkenntnisse, die Du beim Studium gemacht hast. Was hast Du für Dein persönliches Glaubensleben gelernt, was für Deinen Dienst? Schreibe auf. und notiere wichtige neue Erkenntnisse, die Du beim Studium gewonnen hast. Umfang ca. 1 DIN A4 Seite.	1	4	
5.2	Bewerte den vorliegenden Syllabus, insbesondere die Aufgabenstellungen. Dieser Text wird nicht bewertet, hilft aber den Syllabus noch besser zu entwickeln.			

	Bewertung	Seiten	%	Korr.
Total		25	100%	

Bitte nicht vergessen:

	Kursauswertung			
	<p>Um die Qualität der Aufgabenstellungen laufend überprüfen und verbessern zu können, sind wir um Rückmeldungen sehr dankbar!</p> <p><u>Anleitung:</u></p> <p>Verwende hierzu das Kursauswertungsformular „Syllabus“, welches du im info pool unter Kursauswertung herunterladen kannst.</p> <p>Die Bewertungsbogen werden nur von der Studien- und Schulleitung eingesehen und anonym ausgewertet.</p> <p>Maile das Formular bitte <i>nach Beendigung der schriftlichen Arbeit</i> an IGW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Attachment (<u>nicht</u> direkt aus Excel als Mail versenden!) - mit der Kurs-Nr. & "Selbststudium" im Betreff (z.B. AT 1000 Selbststudium) - an die E-Mail-Adresse: feedback@igw.edu <p>Herzlichen Dank für deine Mitarbeit und deinen Beitrag zur Qualitätssicherung.</p>			

V. Kurskosten

Kurskosten BA: Fr. 480.- (bzw. € 240.-)

Die Kurskosten enthalten Kursgebühren, Syllabus, Korrektur und Benotung der schriftlichen Arbeiten.

VI. Anmerkungen / Beilagen

Beilage 1:

John Stott, der bekannte evangelikale Theologe, schreibt zu Joh.20,21:

Die entscheidende uns überlieferte Formulierung des Missionsbefehls (sie wird freilich am häufigsten unterschlagen, weil sie am meisten von uns fordert) ist die johanneische. ... „Wie mich der Vater gesandt hat, sende ich euch“ (Joh.20,21). Mit diesen beiden Sätzen meint Jesus mehr als eine vage Parallele zwischen seiner und unserer Mission. Mit voller Absicht uns sehr präzise macht er seine Mission zum Vorbild der unseren, indem er sagt: „Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch“. Unser Verständnis der Mission der Kirche muss deshalb von unserem Verständnis der Mission des Sohnes abgeleitet werden. Warum und wie hat der Vater den Sohn gesandt?

Natürlich liegt dem Kommen des Sohnes in die Welt eine einmalige Absicht zugrunde. Vielleicht haben die Christen zum Teil deshalb gezögert, ihre Mission mit der seinen zu vergleichen. Denn der Vater hat den Sohn als Retter in die Welt gesandt mit dem Ziel, für unsere Sünden zu sühnen und uns ewiges Leben zu bringen ...

Unsere Mission ist deshalb, genau wie die seine, eine Mission des Dienstes. Er entäusserte sich seines Status und nahm Knechtsgestalt an, und seine demütige Gesinnung soll auch bei uns gefunden werden (Phil.2,5-8). Er lieferte uns ein perfektes Beispiel des Dienens und sendet seine Kirche als dienende Kirche in die Welt. Ist es nicht wesentlich, dass wir diesen biblischen Schwerpunkt wiedergewinnen? In unserer christlichen Einstellung und in vielen christlichen

Unternehmungen neigen wir (besonders sofern wir in Europa oder Nordamerika leben) viel eher dazu, kleine Chefs als Diener zu sein ...

Noch ein weiterer Aspekt der Sendung des Sohnes findet in der Mission der Kirche eine Parallele: Um zu dienen, wurde er in die Welt gesandt. Er landete nicht wie ein Besucher aus dem Weltraum, kam nicht wie ein Ausländer zu uns, der seine ausländische Kultur mitbrachte. Er nahm unser Menschsein auf sich, unser Fleisch und Blut, unsere Kultur. Er wurde einer der unseren und teilte unsere Gebrechlichkeit, unsere Leiden und Versuchungen mit uns. Ja, er trug unsere Sünde und starb unseren Tod. Und nun sendet er uns „in die Welt“, damit wir uns mit anderen identifizieren, wie er sich mit uns identifiziert hat, ohne dass wir freilich unsere christliche Identität aufgeben. Er sendet uns, auf dass wir in gleicher Weise verletzlich werden, wie er verletzlich war. Es ist mit Sicherheit einer der bezeichnendsten Fehler, nicht zuletzt von uns Evangelikalen, dass wir dieses Prinzip der Fleischwerdung so selten ernst zu nehmen scheinen ... Es fällt uns leichter, den Leuten das Evangelium aus der Entfernung zuzurufen, als uns in ihr Leben hineinzusetzen, in ihre Kultur und Probleme hineinzudenken, ihre Schmerzen mit ihnen zu teilen. Aber aus dieser Verflechtung mit dem Beispiel des Herrn gibt es kein Entrinnen. (Gesandt wie Christus, S.19ff)

VII. Literaturverzeichnis

Pflichtliteratur

- Hörster Gerhard: Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament. Haan (Brockhaus) 1998 (ISBN 3-41720728-2)

Weiterführende Literatur

Das Literaturverzeichnis bietet nur eine kleine Auswahl existierender Bücher zum Thema.

Einleitungen

- Aebi, Ernst: Kurze Einführung in die Bibel. Winterthur/Wuppertal (Bibellesebund) 1973
- Hörster G.: Einleitung u. Bibelkunde zum neuen Testament. Wuppertal (Brockhaus) 1993
- Mauerhofer Erich: Einleitung in die Schriften des NT. Bd 1 Neuhausen (Hänssler) 1995
- Mauerhofer Erich: Einleitung in die Schriften des NT. VTR-Verlag 2004

Umwelt

- Bruce, F.F.: Zeitgeschichte des Neuen Testaments. Wuppertal (R. Brockhaus) 1976
- Bruce, F.F.: Basiswissen Neues Testament. 2. Aufl. Wuppertal (R. Brockhaus) 1997 (dürfte identisch sein mit "Zeitgeschichte des NT")
- Tenny, Merrill C., Die Welt des Neuen Testaments. Marburg (Francke) 1979

Kommentare

- Brockhaus Kommentar zur Bibel, Bd 3. Wuppertal (R. Brockhaus) 1987
- Bultmann, R.: Das Evangelium des Johannes. Göttingen 1956 (historisch-kritisch)
- Calvin; Johannes: Das Johannes-Evangelium. Neukirchen-Vluyn 1964
- De Boor, Werner: Das Evangelium des Johannes. Wuppertal (R. Brockhaus) 1975
- Godet, Frédéric: Commentaire sur l'Évangile de Saint Jean. 5. Aufl. Neuenburg 1970
- Godet, Frédéric: Commentar zu dem Evangelium Johannis. Hannover 1869
- Maier, Gerhard: Johannes-Evangelium (Bibel-Kommentar Bd. 6+7). Neuhausen: (Hänssler) 1984
- Schlatter, Adolf: Das Evangelium nach Johannes. Stuttgart (Calwer Verlag) 1987
- Schnackenburg, R.: Das Johannesevangelium. Freiburg (Herder) 1965 (katholisch)
- Zahn, Theodor: Das Evangelium des Johannes. Leipzig 1920

Verschiedenes

- Bittner, Wolfgang J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium, J.C.B. Mohr 1987 (Dissertation)
- Ladd, George Eldon: A Theology of the New Testament. Grand Rapids (Eerdmans) 1979
- Stott, John R. W.: Gesandt wie Christus. Wuppertal (R. Brockhaus) 1976

VIII. Allgemeine Informationen

Verschiebung Abgabetermin:

Detaillierte Informationen zur verspäteten Abgabe findest du im Studienführer unter *Abgabetermin und verspätete Abgabe*.

Abgabekontrolle:

Was du alles bedenken musst, bevor du eine Arbeit abgibst, erfährst du im Studienführer unter *Abgabekontrolle*.

Kurs-Stornierung und weitere finanzielle Bestimmungen:

Die Gebühren für die Stornierung eines Kurses werden abhängig vom Zeitpunkt der Abmeldung verrechnet. Die genauen Angaben findest du im Studienführer unter *Kurs-Stornierungen*, ebenso wie andere finanzielle Regelungen. Eine Übersicht über sämtliche Gebühren findest du zudem in den entsprechenden Informationen zu deinem Studiengang unter *„Finanzielle Bestimmungen“*.